

## WICHTIGE INFORMATIONEN

Bitte nennen Sie schon bei der telefonischen Terminvereinbarung ...

### ... den Grund:

- Kontrolluntersuchung
- Beschwerden

### ... die Art und Schwere der Beeinträchtigung

- Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Körperbehinderung
- Pflegegrad
- Sinnesbehinderung
- Leistungsempfänger/ Eingliederungshilfe
- Schwerbehindertenausweis

### ... die Folgen der Behinderung

- Angst
- Abwehr
- Immobilität

### ... die Verständigung

- gut
- eingeschränkt
- nicht möglich

### ... die Kooperationsmöglichkeiten

- gut
- eingeschränkt
- nicht möglich

### Die Behandlung ...

- ist im Zahnarztstuhl möglich
- muss im Rollstuhl durchgeführt werden

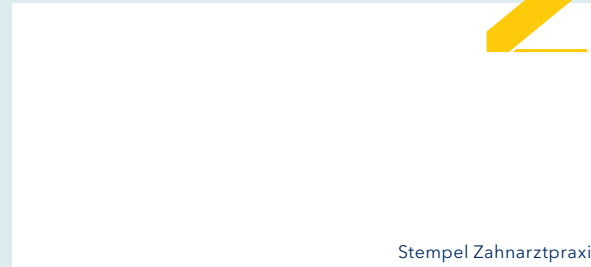
### Wo und wie liefern frühere zahnärztliche Behandlungen ab?

- Praxis
- Sedierung
- Klinik
- Narkose

### Wurde eine Betreuung eingesetzt?

## KONTAKT

Ihr Ansprechpartner:



Stempel Zahnarztpraxis

Die Zahnhotline Schleswig-Holstein informiert über nächstgelegene, bedarfsgerechte, barrierefreie Zahnarztpraxen.



Zahnhotline: 0431. 260926-26  
[www.zahnhotline.sh](http://www.zahnhotline.sh)

Weitere Informationen:

**Zahnärztekammer  
Schleswig-Holstein**

Prävention

Westring 496, 24106 Kiel

Telefon: 0431 260926-70



ZAHNÄRZTEKAMMER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wir danken dem Informationszentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg (IZZ) für die Erlaubnis zur Weiterentwicklung dieses Flyers für Schleswig-Holstein.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Stand: November 2020 | Bildnachweis: stock.adobe.com

# MUNDGESUNDHEIT

**für Menschen  
mit Unterstützungsbedarf**



Diesen Flyer gibt es auch  
in Leichter Sprache.

**Informationen zur Erhaltung und Förderung  
der Mundgesundheit**

für Angehörige  
und unterstützende Personen/Betreuer

## DIE HINTERGRÜNDE

Manche Menschen gehören einer Risikogruppe an, bei der häufiger Karies und parodontale Erkrankungen auftreten können.

Oft fehlen die Einsicht und das Verständnis oder die motorische Geschicklichkeit, um regelmäßig und richtig die Zähne zu putzen.

Richtiges Zähneputzen zu Hause und regelmäßige Besuche in der Zahnarztpraxis sind wichtig, um die Zahngesundheit zu erhalten.

**Die Vermeidung von Karies und Zahnfleischentzündungen sollte im Vordergrund stehen.**

Gesunde Zähne und ein funktionsfähiges Kau-Organ sind wertvoll für die Lebensqualität. Beginnende Erkrankungen werden frühzeitig erkannt und können dadurch meist ohne großen Aufwand zeitnah behandelt werden.

Menschen mit Pflegegrad oder Leistungsempfänger von Eingliederungshilfe haben ein Recht auf halbjährliche zahnärztliche Untersuchungen, Mundhygienetipps und die Entfernung von Zahnstein. Bei Immobilität ist dies auch zu Hause oder in einer Wohneinrichtung möglich.

Ausführliche Informationen zur häuslichen Mundhygiene für Menschen mit Unterstützungsbedarf bietet das Handbuch der Mundhygiene der Bundeszahnärztekammer.



Einfach Code mit dem Smartphone abfotografieren und ...

... Kurzfilme ansehen



... oder Handbuch lesen!



## VOR DEM BESUCH

Werden Zahnarztbesuche gut vorbereitet, können diese entspannt und angstfrei für den Patienten, ohne Stress und Hektik für die Begleitperson und das zahnmedizinische Praxisteam ablaufen.

**Der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt sollte als etwas Selbstverständliches empfunden werden.**

Manche Menschen reagieren oft sehr sensibel auf atmosphärische Störungen. Kündigen Sie daher den Zahnarztbesuch dem Patienten erst am Tag des Besuchs an, um unnötige Unruhe und Schlafstörungen zu verhindern.

Vermeiden Sie „Nicht-Sätze“, z. B. „Es wird nicht weh tun.“ Besser: „Es wird Dir gut tun.“

Falls eine Krankenbeförderung benötigt wird, halten Sie vorab Rücksprache mit der Zahnarztpraxis.

Beachten Sie, dass nach manchen Zahnbehandlungen zwei bis drei Stunden nichts gegessen werden darf. Der Patient sollte daher ohne Hungergefühl zum Termin erscheinen.

**Bitte denken Sie beim Besuch der Praxis an:**

- ✓ Elektronische Gesundheitskarte
- ✓ Medikamentenliste
- ✓ Arztbriefe mit Diagnosen
- ✓ Allergieausweis, Herzpass
- ✓ Bescheid über Pflegegrad
- ✓ Bescheid Eingliederungshilfe
- ✓ Betreuerausweis
- ✓ Kontaktdaten des Betreuers

## IN DER PRAXIS

Ängste, insbesondere in unbekannter Umgebung, können Abwehr auslösen. Eine vertraute Person kann durch Nähe, Körperkontakt und Zuspruch Ruhe und Sicherheit vermitteln. Auch ein Kuscheltier oder ein wichtiger persönlicher Gegenstand kann helfen.

Berichten Sie dem Zahnarzt kurz vom Lebensumfeld des Patienten:

- lebt zuhause
- lebt in einer Behindertenwohneinrichtung
- lebt im ambulant betreuten Wohnen
- putzt allein die Zähne
- benötigt Unterstützung beim Zähneputzen

In der Regel wird der Zahnarzt beim Erstkontakt nur untersuchen und beraten. Gemeinsam wird entschieden, welches Vorgehen praktikabel erscheint. Bitten Sie den Zahnarzt darum, dass er auch seinem Patienten den geplanten Eingriff in einfacher Sprache kurz erläutert.

Loben und belohnen Sie den Patienten nach dem Zahnarzttermin. Auch wenn der Besuch einmal nicht optimal verlief!

Vereinbaren Sie gleich einen Folgetermin. Im Idealfall sollten eine Untersuchung und die Professionelle Zahnreinigung alle drei Monate erfolgen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen halbjährlich eine Untersuchung, eine Erstellung eines Mundhygieneplanes und die Entfernung von Zahnstein.